



Dr. Manfred Baur

Die Viren und wir ★★★★★ Den Verwandlungskünstlern auf der Spur

ill. von Annelie Stenzel

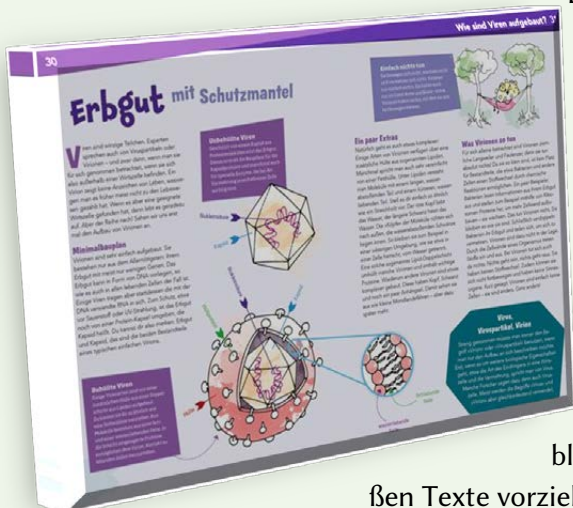
Tessloff 2021 · 64 S. · 14.95 · ab 11 · 978-3-7886-7695-7

Seit vielen Jahren wissen wir eigentlich, dass es Viren gibt (entdeckt wurden sie Ende des 19. Jahrhunderts). Aber das hat die Menschheit nur ein wenig interessiert, schließlich gibt es so viele Krankheitserreger, da kam es auf einen mehr oder weniger nicht an. Dabei raffte das Virus

der Spanischen Grippe zwischen 1918 und 1921 bis zu 90 Millionen Menschen weltweit dahin. Und die „normale“ Wintergrippe, die auch eine Viruserkrankung ist, tötet auch jedes Jahr bis zu 650.000 Menschen. Manche lassen sich davor impfen, aber Panik löst die nie aus. Anders wurde das erst 2020, als das Coronavirus SARS-CoV-2 Schlagzeilen machte – und immer noch macht. Auf einmal sind Viren, nicht nur realiter, in aller Munde. Ich bin für die größtmögliche Vorsicht bei der derzeitigen Pandemie, aber wissen wir wirklich, wovon wir alle tagtäglich so viel und „klug“ sprechen?

Seit vielen Jahren schon macht uns die Serie „Was ist was?“ mit Fakten und ihren Geheimnissen vertraut. Dabei müssen die Fakten fundiert recherchiert und wiedergegeben werden – und die Geheimnisse sollen, nach der Lektüre, ihre verborgenen Seiten offengelegt haben. Nun also ein Band über Viren, der sich keineswegs auf Corona beschränkt, dieses Thema aber auch nicht ausspart. Die wichtigste Erkenntnis ist zunächst einmal: Man muss keine Angst vor Viren haben. Erstens sind nicht alle feindlich uns gegenüber, zweitens ist Wissen immer der größte Feind der Furcht, und drittens kann man sich mit Vorsicht durchaus schützen, aber niemals mit Angst.

Das Büchlein nähert sich seinem Thema zunächst mit einigen grundsätzlichen Informationen über die Biologie, was Leben überhaupt heißt, was Zellen sind und wie sie sich vermehren, und es geht um Erbanlagen, also DNA und RNA. Geschichtliche und allgemeine Infos über Viren folgen, bevor es zu den Feinheiten des Aufbaus und der Vermehrung von Viren geht. Erst ganz am Ende geht es um die Fragen von Gesundheit und Krankheit, um Immunsystem und Mutationen und die Begriffe Epi- und Pandemie. Alle diese Themen werden abwechslungsreich dargeboten, größere Texte wechseln sich ab mit Schaubildern, Informationskästen und Spezialerklärungen. Auf diese Weise kann man blättern und irgendwo einfach „hängenbleiben“, aber ebenso die großen Texte vorziehen oder alles Zeile für Zeile lesen.





Nach einer Zusammenfassung des Gesamtthemas auf zwei Seiten mit bunt unterlegten Textkästen folgen auch noch zwei Seiten Glossar, in dem man unbekannte Begriffe noch einmal nachschlagen kann. Und erst auf dem hinteren Innencover findet sich ein kurzer, aber aktueller Überblick über das Coronavirus und die von ihm verursachten Probleme. Das scheint zwar knapp, bietet aber doch alle für jugendliche Leser brauchbaren Fakten in gut verständlicher Form. Und das gilt für den gesamten Band: Leicht verständlich, gut aufbereitet, aber dabei nicht oberflächlich. Gut gemacht!